

**SPRECHEN SIE MIT IHRER ÄRZTIN,
IHREM ARZT DARÜBER, INFORMIEREN
SIE SICH AUCH IN IHRER APOTHEKE!**

Viele Therapien können wirksamer sein,
wenn Ärztinnen und Ärzte und auch Sie
als Patientinnen und Patienten mehr über
die Erkenntnisse der Gendermedizin
wissen.

**Geschlechtsspezi-
fische Unterschiede:**
Wie ist das bei meiner
Erkrankung?

**Geschlechtersensible
Medizin:** Was muss ich
bei Medikamenten und
Therapien beachten?

GESCHLECHTERSENSIBLE MEDIZIN – WAS BEDEUTET DAS?

Ursachen für Gesundheit und Krankheit jedes
Menschen sind sowohl in der Biologie, in Körperbau,
Genen und Zellen, also in seinem Geschlecht wie
auch in seiner gesellschaftlichen Rolle begründet.

Für Patientinnen und Patienten, die sich über die
Erkenntnisse der geschlechtersensiblen Medizin
informieren wollen, gibt es noch wenig Informations-
material. Nutzen Sie Medien und auch das Internet.

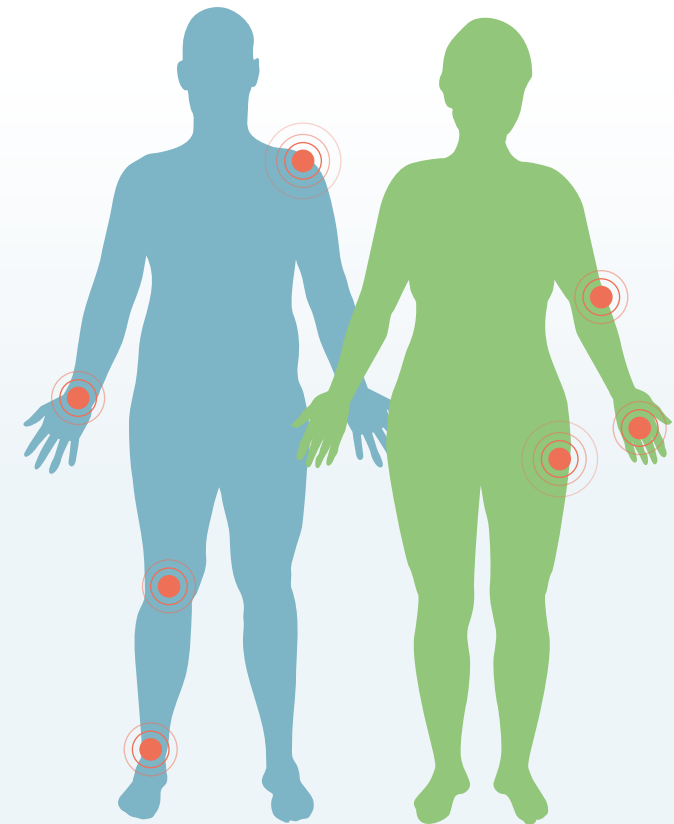
**Sie möchten mehr über uns
und unsere Projekte wissen?**

WWW.G3GESUND.DE

WWW.GENDERMED.INFO

DER KLEINE UNTERSCHIED:

RHEUMA IST GESCHLECHTSSPEZIFISCH



Ihre Krankenkasse

Fragen Sie nach speziellen Leistungen
und Angeboten.

**Informationen finden Sie bei
Selbsthilfegruppen in Ihrer Region
und u. a. hier:**

WWW.RHEUMA-LIGA.DE

WWW.RHEUMA-CHECK.DE



G³ – Arbeitsgemeinschaft
für moderne Medizin e. V.
info@g3gesund.de

Gestaltung: www.minkadu.de



Dieser Flyer entstand mit Unter-
stützung des Ministeriums für
Soziales, Gesundheit, Integration
und Verbraucherschutz des Landes
Brandenburg (MSGIV).



ARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR MODERNE MEDIZIN E.V.

KRANKHEIT MIT VIELEN GESICHTERN

Wenn es in den Gelenken „zieht“, wenn man wieder einmal „Rücken“ hat und jede Bewegung schmerzt, fällt schnell das Wort „Rheuma“.

Das altgriechische Wort Rheuma beschrieb das „Fließen schlechter Säfte“ Das sagt uns auch – solche Beschwerden beschäftigen Menschen und Medizin schon seit der Antike.

Heute ist Rheuma der Oberbegriff für Erkrankungen mit vielen Gesichtern. Mindestens 100 bis zu 400 verschiedene Krankheiten gehören zum „rheumatischen Formenkreis“. Entzündlich oder degenerativ, Beschwerden am Bewegungsapparat, an Gelenken, Muskeln, Sehnen oder Knochen mit fließenden, reißen und ziehenden Schmerzen zählen dazu ebenso wie Autoimmunerkrankungen, bei denen sich das körpereigene Abwehrsystem plötzlich gegen den eigenen Körper richtet .

Manche Rheumaerkrankungen betreffen nicht nur Gelenke der Gliedmaßen oder der Wirbelsäule, sondern können auch innere Organe wie Nieren, Herz und Lunge oder die Haut und die Blutgefäße befallen.

Etwa 20 Millionen Menschen in Deutschland haben eine als rheumatisch beschriebene Erkrankung!

UNTERSCHIEDE – GESCHLECHTSSPEZIFISCH

Rheumatische Erkrankungen betreffen Frauen und Männer verschieden stark in Bezug auf Häufigkeiten, Symptome, Ausprägung der Krankheitsbilder, die Schmerzwahrnehmung, den Krankheitsverlauf und die gesundheitlichen Auswirkungen.

- Frauen leiden häufiger und stärker an Rheumatischer Arthritis (RA) als Männer – im Verhältnis 3:1.
- Immunsystem und Hormone spielen, wie oft in Bezug auf die Unterschiede zwischen den Geschlechtern, eine wichtige Rolle.
- Auch das Alter ist ein Faktor: Frauen erkranken zwischen 54 und 64 Jahren an RA, Männer im Durchschnitt erst ein Jahrzehnt später.

- Patientinnen mit RA haben zusätzlich häufig Depressionen, Fibromyalgie und Schilddrüsenunterfunktion, Männer dagegen häufiger eine Herz-Gefäß-Erkrankung oder einen Diabetes.
- Gelenkverschleiß (Arthrose) und Knochen-schwund (Osteoporose) tritt bei beiden Geschlechtern häufig auf.
- Bei der Gicht erkranken Männer zehnmal häufiger als Frauen

Was alle schützt

Es mag fast zu simpel anmuten: Vor Rheuma schützt, was auch vor anderen Krankheiten schützt: eine gesunde Lebensweise! Der Verzicht auf Rauchen, viel Bewegung, eine gesunde Ernährung sind die Zauberworte – für alle Geschlechter. Sich dafür einsetzen, dass Erkrankungen geschlechterspezifisch behandelt werden! Frauen werden oft noch nicht optimal therapiert. Sie erhalten seltener die hochwirksamen Biologika!

WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

... es in Deutschland nur halb so viele **Rheumatologen** gibt, wie für eine angemessene und geschlechtersensible Versorgung eigentlich notwendig wären?

Rheumatologen
Vorhanden 
Benötigt  2X

... es demnach oft neun Monate dauert, bis ein Patient mit Rheumatoider Arthritis eine **Erstdiagnose** erhält?



... Erkrankungen des Bewegungsapparats in der **Statistik der Arbeitsunfähigkeitstage** Platz 1 belegen und Behandlungskosten in Höhe von 28 Milliarden Euro jährlich verursachen?

